

Feldkirch vergibt Kulturpreis

Seit 1983 vergibt die Stadt Feldkirch in regelmässigen Abständen den Feldkircher Kulturpreis, der abwechselnd in den Sparten Literatur, Film, Fotografie und bildende Kunst besondere Werke auszeichnet. Der mit 14 600 Euro dotierte Kulturpreis geht in diesem Jahr an den Vorarlberger Bildhauer Hanno Metzler.

«Mit dem Feldkircher Kulturpreis wollen wir Künstlerinnen und Künstler der unterschiedlichsten Sparten Gelegenheit geben, sich mit Feldkirch, seiner Geschichte, seiner Struktur und seinen Bewohnern auseinanderzusetzen und mitzugestalten», erklärt Bürgermeister Berchtold, der darin einen wichtigen Beitrag für die Identifikation mit der eigenen Stadt sieht. Der Kulturpreis 2009 war in der Sparte bildende Kunst ausgeschrieben. Aufgabe war es, ein Rheticus-Denkmal in Form einer Sonnenuhr auf dem Domplatz in Feldkirch zu schaffen. Damit soll dem grossen Sohn Feldkirchs ein würdiges Denkmal gesetzt werden. Zehn Künstler haben ihre Werke für den Kulturpreis 2009 eingereicht. Eine unabhängige Fachjury unter Vorsitz von Kulturstadtrat Karlheinz Albrecht hat das Siegerprojekt gekürt. Das erstgereichte Projekt «der betstuhl» wurde von Hanno Metzler eingereicht.

Ein «betstuhl» für den Domplatz
Bei Hanno Metzlers «betstuhl» handelt es sich um die plastische Gestaltung einer Sonnenuhr aus rotbraunem Südtiroler Porphyrt. Neben seiner Funktion als Sonnenuhr soll «der betstuhl» auch ein Symbol der Besinnung und Meditation, ein Möbel zum



Mit dem Kulturpreis der Stadt Feldkirch ausgezeichnet: «der betstuhl» von Hanno Metzler Bild pd

Sitzen und Knien sein. Ein Möbelstück wird damit zum Zeitgeber, zum Gnomon (Schattenzeiger). «Der Domplatz ist der perfekte Standort für eine Rheticus-Sonnenuhr», so Hanno Metzler. «Sie weist auf die Auseinandersetzungen der katholischen Kirche mit der Wissenschaft zur Zeit von Rheticus, Copernikus und Galileo hin.» Durch seine Arbeit solle diese Konfrontation wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein transportiert werden.

Hanno Metzler ist Jahrgang 1959, lebt in Lingenau. Seit 1978 beschäftigt sich Hanno Metzler mit Kunst, insbesondere mit Steinbildhauerei. Sein jüngstes Werk ist das Erinnerungsmal für die Euthanasieopfer des Dritten Reiches in Andelsbuch. (pd)

Konzert der Balzner Jungmusikanten

Am vergangenen Sonntag stellten die Balzner Jungmusikanten ihr Erlerntes unter Beweis. Das Abschlusskonzert des 32. Jungmusikantenlagers der Harmoniemusik Balzers fand in der Aula der Primarschule Balzers statt.

Während der vergangenen Woche genossen 54 Teilnehmer und Leiter das 32. Jungmusikantenlager der Harmoniemusik Balzers in Sedrun im Kanton Graubünden. Wunderbares Herbstwetter, viel Spass und vor allem Musik begleiteten die zahlreichen Jungmusikanten während dieser erlebnisreichen Woche. Zur Tradition gehört, dass das Geübte jeweils an einem Lagerabschlusskonzert den Freunden und Familienangehörigen dargeboten wird. Und so kamen viele Besucher an das Abschlusskonzert des Jungmusikantenlagers, um in den Genuss des Erlernten zu kommen.

Motto «Weltreise»
Unter der musikalischen Leitung von Willi Büchel durften die jungen Musikantinnen und Musikanten viel profitieren. Während am Vormittag die Musik mit Atemtechnik, Ansatztraining, Theorie, Gesang und Gruppenproben an erster Stelle stand, war es am Nachmittag, nach einer Gesamtprobe, jeweils der Sport oder einfach das Zusammensein. Das traditionelle Fussballturnier, ein schöner Herbstspaziergang, ein Besuch bei der Neat oder einfach Spiel und Spass füllten jeweils die Nachmittage, bevor es, gestärkt durch das Abendessen, mit dem Abendprogramm losging – das diesjährige Lager stand unter dem Motto «Weltreise», wozu sich die Leiter einiges ein-



Erlerntes umgesetzt: Das Abschlusskonzert bildet jeweils den Höhepunkt des Jungmusikantenlagers. Bild pd

fallen liessen. Das Konzert begann mit dem Stück «Fireflash» von Robert Romeyn, welches die Jungmusikanten unter der Leitung von Willi Büchel im Gesamten vortrugen. Anschliessend kamen die Gruppenvorträge aller Jungmusikanten an die Reihe, gefolgt vom Lagerchor, welcher das rätoromanische Lied «La sera sper il lag» vierstimmig vortrug.

Den Abschluss bildete wieder der Gesamtvortrag mit den Stücken «Sol Invictus» von Matt Conaway sowie «Mambo Cubano» von James Swearingen.

Nach dem eindrücklichen Konzert luden die Lagerteilnehmer und -leiter alle Besucher zum gemütlichen Beisammensein im Foyer der Primarschule ein. (pd)

Dirk gibt ein Konzert im Fabriggli

Dirk wurde im Jahre 2000 gegründet. Das quirlige Frauen-Trio besteht aus Helen Iten (Gesang), Eliane Cueni (Piano) und Sandra Merk (Bass). Am Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, gastiert Dirk im Fabriggli.

Eliane Cueni schreibt schon länger Eigenkompositionen und die dazu passenden Texte, doch wurden diese bis zur Gründung von Dirk nie mit Gesang aufgeführt. Das gesamte Album «Permanentes» besteht aus Eigenkomposi-

tionen von Helen Iten und Eliane Cueni. Hört man sich die neue Platte aufmerksam durch, bemerkt man rasch, dass da mehr als nur drei Komponenten zu hören sind, und die Scheibe nicht nur aus Gesang, Piano und Bass besteht. So haben sich Dirk Gastmusiker für die stimmungsvolle Abrundung von «Permanentes» geholt. Dies gilt auch für das Konzert im Fabriggli, bei dem Lukas Bitterlin die drei Damen an den Drums und Percussion unterstützen wird. Bitterlin ist auch auf dem aktuellen Album für die Rhythmussektion verantwortlich. Das Album erinnert

teilweise an den Wilden Westen, wo die Frauen in pompösen Kleidern, mit langer Zigaretten-Halterung auf einem Flügel in der Bar für gefühlvolle Hintergrundmusik sorgten – und so auch das Auge etwas zum Anschauen bekam. Dirk hat es geschafft, ein sehr spezielles Album zu kreieren, welches aus einer speziellen Musikmischung das Letzte rausholt. Alles ist vorhanden: nicht nur gefühlvolle Balladen, auch garstiger Blues-, witzige Swing- oder soulige Groovestücke sind anzutreffen. Trotz poppigem Touch lassen sich die drei Musikerinnen den Freiraum



für Improvisationen nicht nehmen und nicht zuletzt deshalb wirkt ihre Musik energievoll und lebendig. (pd)

Informationen gibt es unter www.dirk-music.ch. Platzreservation unter Tel. +41 81 756 66 04 oder www.fabriggli.ch

Ferien - Umleitung «Liechtensteiner Vaterland»

Ferienadresse

Name:

Vorname:

Genaue Ferienadresse:

Strasse oder Hotel:

PLZ/Ort:

Kanton oder Land:

Von/Bis:

Umleitung Zusatzabo (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Heimadresse:

PLZ/Ort:

Wo immer Sie weilen, Ihr «Vaterland» reist Ihnen nach.

Umleitung innerhalb FL	= gratis
Umleitung nach CH (pauschal)	= CHF 10.–
Umleitung ins Ausland pro Woche	= CHF 10.–
Zusatzabo pro Woche FL + CH	= CHF 10.–
Ausland	= CHF 20.–

*Für verschiedene Länder (z.B. Spanien, Italien, Kroatien etc.), bei denen die Nachsendung schlecht funktioniert, übernehmen wir keine Garantie.

MELDEZETTEL bitte 1 Woche vor Abreise einsenden